



HIMA setzt für Migration, Hosting und Oracle-Datenbankbetrieb seines IFS-ERP-Systems auf Syntax

Das Projekt in Kürze

HIMA betreibt sein konzernweites ERP-System von IFS seit Jahren im Rechenzentrum von Syntax. In Zusammenarbeit mit einem weiteren Partner haben HIMA und Syntax die Lösung auf die neue IFS-Cloud-Version migriert, eine vollständig neue Serverlandschaft samt Oracle-Datenbankarchitektur aufgebaut und dasselbe Design auch in China implementiert – pünktlich und ohne ungeplante Ausfallzeiten.

Herausforderungen

HIMA betreibt sein unternehmensweites ERP-System von IFS seit Jahren im Rechenzentrum von Syntax. 13 Ländergesellschaften und rund 1.000 Anwender arbeiten täglich damit. „Wir hatten ursprünglich das Release 9 im Einsatz“, erinnert sich Sven Schwabbauer, IT Solution Manager bei HIMA. „Nachdem IFS angekündigt hatte, den Support für diese Version einzustellen, mussten wir auf die neue Cloud-Version wechseln.“ Für den Betrieb bietet IFS auch eigene Cloud Services an. Aufgrund der guten Erfahrungen entschied sich HIMA jedoch, Hosting und Datenbankmanagement weiterhin von Syntax durchführen zu lassen. Denn das ERP bildet das zentrale Nervensystem des Unternehmens: „Wenn IFS hängt, steht der Betrieb – dann kann hier niemand mehr arbeiten“, betont Sven Schwabbauer. Hinzu kam eine besondere Anforderung: „Aus regulatorischen Gründen benötigten wir dieselbe Lösung auch in China, mit identischer Architektur, aber vor Ort gehostet.“ Syntax brachte für all dies optimale Voraussetzungen mit: erstens enormes Hosting- und Oracle-Know-how sowie Partnerschaften in China. Zweitens sind die Experten des Dienstleisters mit der IT-Landschaft von HIMA insgesamt bestens vertraut: Im Syntax-Rechenzentrum liegt ein Großteil der HIMA-IT.



CUSTOMER STORY

HIMA

Auf einen Blick

- Branche: Sicherheitstechnik
- Standort: Zentrale in Brühl, über 50 Standorte weltweit
- Lösung: Aufbau einer neuen Oracle-Datenbankarchitektur in Deutschland und China sowie laufendes Hosting und Datenbankmanagement des IFS-ERP-Systems
- Ergebnis: Migration auf IFS-Cloud ohne ungeplante Ausfallzeiten und mit identischer Architektur in allen Märkten



Die Oracle-Datenbank hinter IFS ist komplex und muss gut gemanagt sein. Da können wir uns voll auf Syntax verlassen. Auch in der heißen Migrationsphase war die Einsatzbereitschaft enorm, vom Know-how und der Souveränität in schwierigen Situationen ganz zu schweigen.

- Sven Schwabbauer
IT Solution Manager
HIMA

Projektansatz und Lösung

Neben Syntax war an dem Projekt ein Implementierungspartner mit Subunternehmern in Sri Lanka beteiligt. „Die Datenbank war ein ganz zentraler Aspekt“, erinnert sich Sven Schwabbauer. Im ersten Schritt baute Syntax eine vollständig neue Serverlandschaft und Datenbankarchitektur auf. „Für die Cutover-Phase haben wir gemeinsam einen Übergabeplan mit rund 100 Schritten erstellt, auf Stundenebene festgelegt, wer was wann zu tun hat“, so Sven Schwabbauer. Weil das Migrationsprojekt zu umfangreich war, um es an einem Wochenende durchzuführen, entschied sich HIMA, das ERP von Mittwoch bis Anfang der Folgeweche abzuschalten. Der Großteil der Mitarbeitenden ging in den Urlaub, Kunden wurden informiert, Vorbestellungen vereinbart, Aufträge teilweise verschoben. Mit Beginn der Downtime wurde zunächst der bestehende Datenbestand übernommen. „Auf Anraten von Syntax haben wir die Daten nicht einfach per Export/Import kopiert, sondern spezielle Oracle-Verfahren und Tools eingesetzt, die erheblich schneller waren. Damit konnten wir die Downtime signifikant senken“, erklärt Sven Schwabbauer. Anschließend führte der Implementierungspartner den Uplift auf IFS Cloud durch. Syntax steuerte sein Know-how rund um Data Recovery, Archiv-Log-Modi, Datenbankanalyse und Fehlerbeseitigung bei und koordinierte das Zeitzonenmanagement.

Nach pünktlichem Go-live in Deutschland implementierte das Team das Datenbank-Design schließlich im Rechenzentrum des chinesischen Partners, spielte die Daten ein und führte das Release-Update durch.

Ergebnis

„Wir sind mit unserem ERP-System endlich wieder auf dem neuesten Stand“, freut sich Sven Schwabbauer. „Und wir können damit auch von den technischen Weiterentwicklungen bei IFS voll profitieren, beispielsweise von KI.“ Der Go-live ging pünktlich wie geplant über die Bühne – und der Betrieb in den 13 Ländergesellschaften lief reibungslos an, und die rund 1.000 Anwender fanden ihre gewohnten Arbeitsplätze wie geplant vor. Auch die ursprünglich angesetzte Downtime ließ sich durch die von Syntax empfohlenen Migrationsverfahren spürbar verkürzen.

Dank des identischen Designs außerhalb und innerhalb Chinas arbeiten alle Standorte heute mit einem integrierten ERP, das auch komplexe Inter-Company-Prozesse abbilden kann. Dieses Setup hätte IFS in seinem eigenen Cloud-Betriebsmodell so nicht liefern können. „Und wir sind nach wie vor Herr über unsere eigenen Daten“, betont Sven Schwabbauer. „Das war neben allen technischen Fragen ein zentraler Punkt, die strategische Zusammenarbeit mit Syntax als Hosting-Partner fortzusetzen.“ Folgerichtig wird Syntax auch die künftigen jährlichen Release-Updates federführend begleiten.

Über Syntax

Syntax ist ein führender globaler IT-Service-Provider und unterstützt Unternehmen mit einem breiten Spektrum an Technologielösungen bei ihrer Cloud-Transformation. Wir modernisieren geschäftskritische Anwendungen durch KI-gestützte Innovationen, branchenspezifische Lösungen und End-to-End-Services. Mit unserem Boutique @ Scale-Ansatz kombinieren wir lokale Expertise mit globaler Skalierbarkeit und helfen Unternehmen, effizienter zu arbeiten und ihre Zukunftsfähigkeit zu stärken. Syntax arbeitet mit führenden Technologiepartnern zusammen und verfügt über eine Vielzahl an Zertifizierungen.

Mehr unter syntax.com/de oder auf [LinkedIn](#).

Für weitere Informationen erreichen Sie uns unter hello@syntax.com